



European Climate Adaptation Award  
Auditbericht Stadt Leverkusen  
Externes Audit 2024

Datum: 12.11.2024

## Inhalt

1	Vertragliche Grundlagen .....	2
2	Kontaktperson der Kommune .....	2
3	eca-Berater:in.....	2
4	eca-Auditor:in.....	2
5	Teilnehmer:innen der eca-Auditsitzung.....	3
6	Durchführung eines begleiteten Zertifizierungsprozesses .....	4
7	Überdurchschnittliche Klimaanpassungsaktivitäten und -maßnahmen.....	4
8	Verbindliche Umsetzung einer Politik zur Klimaanpassung.....	7
9	Beurteilung Maßnahmenkatalog.....	7
10	Unterlagen zur Zertifizierung.....	7
11	Stichproben zu klimapolitischen Maßnahmen.....	7
12	Auflagen .....	7
13	Erfüllung der Zertifizierungskriterien .....	8
14	Anhang 1: Das Klimateam der Stadt Leverkusen mit eca-Auditor .....	9
15	Anhang 2: Tagesordnung zum eca-Audit.....	11
16	Anhang 3: Präsentation der Stadt Leverkusen zum eca-Audit .....	12
17	Anhang 4: Präsentation Fachbereich Stadtgrün der Stadt Leverkusen zum eca-Audit.....	32
18	Anhang 5: Stichprobenliste/Ergebnis des eca-Audits .....	42

## 1 Vertragliche Grundlagen

Vertragliche Grundlage für die Durchführung des externen Audits und die Erstellung des Auditberichts ist die von der Kommune mit der eca-Bundesgeschäftsstelle geschlossene Vereinbarung über die Teilnahme am Zertifizierungs- und Auszeichnungsverfahren European Climate Adaptation Award (eca).

## 2 Kontaktperson der Kommune

Name, Vorname: Johanna Schmidt  
Funktion: Klimaschutzmanagerin  
Fachbereich Mobilität und Klimaschutz  
Anschrift: Hauptstraße 105  
51373 Leverkusen  
Telefon | E-Mail: 02 14 4 06-31 21 | [johanna.schmidt@stadt.leverkusen.de](mailto:johanna.schmidt@stadt.leverkusen.de)

## 3 eca-Berater:in

Name, Vorname: Tippkötter, Reiner  
Funktion: eca-Berater  
Anschrift: Energielenker project GmbH  
AirportCenter II Eingang West Hüttruper Heide 90  
48268 Greven  
Telefon | E-Mail: 02571 588 6611 | [tippkoetter@energielenker.de](mailto:tippkoetter@energielenker.de)

## 4 eca-Auditor:in

Name, Vorname: Rummel, Jürgen  
Anschrift: eca-Bundesgeschäftsstelle  
B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH, Alexanderstraße 7  
10178 Berlin  
Telefon | E-Mail: 030 390 42 34 | [jrummel@european-climate-award.de](mailto:jrummel@european-climate-award.de)

Jäger, Christiane	Fachbereichsleitung Mobilität und Klimaschutz, Klimateamleitung
Zimmer, Bettina	Fachbereich Mobilität und Klimaschutz, stv. Fachbereichsleitung
Schmidt, Johanna	Fachbereich Mobilität und Klimaschutz, Klimaschutzmanagement
Schulz Farah	Fachbereich Mobilität und Klimaschutz, Klimaschutzmanagement
Augstein, Patrick	Fachbereich Medizinischer Dienst, Abteilungsleitung Gesundheit und Pandemiemanagement
Busch, Moritz	Fachbereich Gebäudewirtschaft, Energiemanagement
Ertl, Tobias	Fachbereich Umwelt, Luft/ Klima
Estrada, Mauricio	Dezernat Planen und Bauen, Stabsstelle Nachhaltige Stadtentwicklung
Fernandez, Jorge	Fachbereich Kataster und Vermessung, stv. Sachgebietsleitung Geodatenmanagement
Fritsch, Heike	Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hell, Nicolas	Fachbereichsleitung Umwelt
Herwig, Jan	Fachbereich Feuerwehr , Sachgebietsleitung Bevölkerungsschutz
Klintworth, Sandra	NaturGut Ophoven, stellvertr. Leitung
Kowalczyk, Christina	Fachbereich Schulen, Bildungsbüro
Lemm, Lasse	Energieversorgung Leverkusen
Plaga, Norbert	Fachbereich Gebäudewirtschaft, Energiemanagement
Rothenberg, Marietta	Fachbereich Kataster und Vermessung, Sachgebietsleiterin Geodatenmanagement
Schwanke, Sylvia	Fachbereich Stadtplanung, Generelle Planung
Thyssen, Silke	Fachbereich Stadtgrün, Abteilungsleitung Planung und Bauausführung
Tranzer, Verena	Dezernat Bürger, Umwelt und Soziales, Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Wilbertz, Gregor	Technische Betriebe Leverkusen, Abteilungsleitung Stadtentwässerung
Zöller, Christian	Wirtschaftsförderung Leverkusen
Herr Reiner Tippkötter	ec-Berater, Energielenker project GmbH
Herr Jürgen Rummel	B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH / eca-Auditor

## 6 Durchführung eines begleiteten Zertifizierungsprozesses

- Ja  Nein Beauftragung eines akkreditierten eca-Beraters mit der Begleitung des Zertifizierungsprozesses
- Ja  Nein Einsetzen eines für die Begleitung des Zertifizierungsprozesses und die Umsetzung des Programms verantwortlichen Klimateams
- Ja  Nein Detaillierte Bestandsaufnahme der realisierten und der geplanten Maßnahmen zur Klimaanpassung, auf Basis des Maßnahmenkatalogs

Bemerkungen Keine

## 7 Überdurchschnittliche Klimaanpassungsaktivitäten und -maßnahmen

- Ja  Nein 7 % abgeschlossen, 57 % in Umsetzung, 36 % in Start/Planung
- Ja  Nein ein Maßnahmenplan für das folgende Jahr ist erarbeitet
- Ja  Nein ein klimaanpassungspolitisches Arbeitsprogramm liegt vor
- Ja  Nein ein eca-Bericht ist erstellt und liegt vor

Bemerkungen - Keine

Rahmenbedingungen: Die Stadt Leverkusen ist eine kreisfreie Großstadt mit rd. 169.000 Einwohner auf einer Fläche von rund 79 km<sup>2</sup> zwischen Köln und Düsseldorf am Rhein gelegen.

Die Stadt setzt sich aus 13 Stadtteilen zusammen, die zwischen der Rheinebene im Westen und der Bergischen Hochfläche zwischen rund 35 m üNN und rund 199m üNN liegen.

Diese Lage zwischen der Rheinebene, Bergischer Heideterasse und dem Bergischen Land sorgt dafür, dass es bei Starkregen in den höher gelegenen Stadtgebieten oder dem angrenzenden Bergischen Land zu Überschwemmungen der kleineren Gewässer Wupper, Dhünn oder von Bächen wie dem Wiembach kommt.

Rund 60 % der Fläche werden für Siedlungszwecke in Anspruch genommen, rund 23 % sind landwirtschaftlich genutzte Flächen, etwa 12,5 % Wald und etwa 4,5 % Wasserflächen. Neben baulich verdichteten städtischen Gebieten (z.B. Küppersteg, Opladen, Rheindorf und Wiesdorf) finden sich auch eher locker bebaute, z.T. ländlich geprägte Gebiete.

Die Stadt wird von der seit über 100 Jahren ansässigen Chemieindustrie geprägt, deren ehemalige wie aktuellen Produktionsstandorte prägnant im Stadtbild zu finden sind. Allerdings gibt es resultierend aus der langen Geschichte als Chemiestandort in einzelnen Stadtteilen eine Altlastenproblematik, weshalb beispielsweise bei Renaturierungsmaßnahmen darauf geachtet werden muss, im Boden befindliche Altlasten nicht zu mobilisieren.

Verkehrlich ist die Stadt Leverkusen gut an das regionale und überregionale Verkehrsnetz angeschlossen (Schiene und Straße), innerörtlich verfügt die Stadt über ein gut ausgebautes Busnetz.

Die Stadt Leverkusen hat 2019 den Beschluss gefasst, am eca teilzunehmen. Im November 2020 wurde die Auftaktveranstaltung zum eca durchgeführt. Im Dezember 2022 hat das Forum „Zukunftsaufgabe Klimaresilientes Leverkusen“ ZAK die Arbeit aufgenommen. Im Juli 2024 wurde das Klimaanpassungspolitische Arbeitsprogramm (KAP) mit 56 Maßnahmen vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossen.

Das 2020 erarbeitete Klimaanpassungskonzept stellt die erwarteten klimatischen Veränderungen und die daraus resultierenden Folgen für die Stadt Leverkusen und die Bevölkerung sowie die relevanten Handlungsfelder gut und nachvollziehbar dar. Die abgeleiteten Maßnahmen decken die relevanten Maßnahmen vollumfänglich ab. In dem im Juli 2024 beschlossenen KAP werden diese Maßnahmen aufgegriffen und zielführend ergänzt.

Handlungsfelder eca	<p>Die Stadt Leverkusen beschäftigt sich seit einigen Jahren mit den Folgen des Klimawandels. Im Rahmen der Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes 2020 für die Stadt Leverkusen wurden u.a. die folgenden voraussichtlichen klimatischen Veränderungen ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abnahme der Anzahl der Eistage um 2,5 Tage im Jahr in naher Zukunft (2021-2050) bei etwa 6 – 10 Tagen im Zeitraum 1981-2010</li> <li>- Eine Verdopplung der Hitzetage mit über 30 Grad Celsius auf bis zu 20 Tage pro Jahr bis 2061</li> <li>- Für den Niederschlag zeigen die Projektionen für NRW im Jahresmittel Veränderungen zwischen -1 % und +8 % für die nahe Zukunft an. Für die ferne Zukunft wird eine etwas größere Spannbreite der Veränderungen von -6 % bis +15 % ersichtlich.</li> <li>- Es wird von deutlichen jahreszeitlichen Unterschieden ausgegangen, so sind im Winter eher höhere Niederschlagsmengen und im Sommer niedrigere Niederschlagsmenge zu erwarten.</li> </ul> <p>Verbunden mit diesen ermittelten voraussichtlichen klimatischen Veränderungen einhergehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöhte Risiken durch Starkregen</li> <li>- eine zunehmende Betroffenheit des Stadtgebietes von Hitze und Trockenheit.</li> </ul> <p>Gerade das Thema Starkregen und damit verbundene Überschwemmungsschäden sind seit einem Starkregenereignis im Juli 2021 sehr präsent. Hier kam es zu einer großflächigen Überflutung des Stadtteils Opladen, in deren Zusammenhang u.a. der Wiembach über die Ufer getreten ist. Die Überflutungen haben große Schäden u.a. an dem NaturGut Ophoven und verschiedenen Schulen und Kindergärten verursacht.</p> <p>Die Analyse der stadtklimatischen Situation hatte ergeben, dass rund 45% der Bevölkerung in Siedlungsbereichen leben, deren thermische Situation als ungünstig oder sehr ungünstig eingestuft wird. Es wird erwartet, dass sich die Perioden mit einer hohen thermischen Belastung für die Bevölkerung in der Stadt Leverkusen verstärken bzw. häufiger auftreten.</p> <p>Resultierend aus der Arbeit an dem Klimaanpassungskonzept und vorherigen Untersuchungen wurden für die Stadt Leverkusen folgende Handlungsfelder mit hoher Relevanz ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biodiversität, Natur- und Artenschutz (u.a. verbunden mit dem Verlust von Lebensräumen und einheimischen Tier- und Pflanzenarten und dem vermehrten Auftreten invasiver Tier- und Pflanzenarten)</li> <li>- Grün- und Freiflächen</li> <li>- Menschliche Gesundheit und soziale Infrastruktur</li> <li>- Bauen und Wohnen</li> <li>- Stadtentwicklung und kommunale Planung.</li> </ul> <p>Diese Handlungsfelder stehen im Mittelpunkt der zahlreichen Aktivitäten zur Anpassung an den Klimawandel in der Stadt Leverkusen.</p>
Überdurchschnittliche Klimaanpassungsaktivitäten	<p>Das Klimateam der Stadt Leverkusen ist sehr breit aufgestellt, die Arbeit des Klimateams wird sehr gut koordiniert und zeichnet sich durch eine gute, vorbildliche strategische Vorgehensweise aus, wobei die Entscheidungsgrundlage auf einer aktuellen und guten Datenlage basiert, resultierend aus einer umfassenden Einbindung des städtischen Katasterwesens sowie der in der Region ansässigen Wissenschaftseinrichtungen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen der Region wird eine kommunenübergreifende Befassung mit den Belangen der Klimaanpassung und des Klimaschutzes sichergestellt. Ebenfalls hervorzuheben ist die gute Organisation des Bevölkerungsschutzes und die Einrichtung der kiezorientierten Erstanlaufstellen im Krisenfall unter Einbindung der städtischen Mitarbeiter.</p>

Mit dem Forum „Zukunftsaufgabe Klimaresilientes Leverkusen“ (ZAK) wurde eine Informations- und Diskussionsplattform in Leverkusen geschaffen, in der unter Einbeziehung externer Experten die Bedeutung des Thema Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Leverkusen von Politik und Verwaltung vertiefend diskutiert wurde und damit auch die Beschlussfassung des KAP vorbereitet wurde.

Weitere wichtige Aktivitäten der Stadt Leverkusen zur Anpassung an den Klimawandel sind u.a.:

- Neugründung des Fachbereichs 31 Mobilität und Klimaschutz, mit dem das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung in einer Verwaltungsabteilung zusammengeführt und weiter verankert wird. Daneben erhalten die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und nachhaltige Entwicklung durch die Einrichtung weiterer Stellen in anderen Fachabteilungen und Dezernaten eine höhere Gewichtung in der Stadtverwaltung.
- Umfassende Digitalisierung und kartografische Erfassung raumrelevanter und klimatischer Informationen, wodurch eine bessere Berücksichtigung von klimaschutz- und klimaanpassungsrelevanten Belangen in der Stadtentwicklung ermöglicht wird.
- Schwerpunktsetzung Entsiegelung durch Einrichtung eines Verwaltungsarbeitskreis Entsiegelung, mit dem systematisch Entsiegelungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden sollen.
- Frühzeitige Festsetzung von „grünen“ Komponenten eines nachhaltigen Gewerbegebietes im Bebauungsplan
- Umfassende Maßnahmen zur Grünflächenentwicklung und -erhaltung im öffentlichen Raum durch den Fachbereich Stadtgrün unter besonderer Berücksichtigung der Belange der Biodiversität, Klimaresilienz, Hitzeentlastung und Entsiegelung: Beispiel Robert-Medenwald-Straße, Weiterentwicklung der Themengärten im Neuland-Park, Pflanzung von Obstbäumen, Umgestaltung von Schulhöfen
- Umsetzung verschiedener Hochwasserschutzmaßnahmen in Leverkusen (Unterhaltung und Ertüchtigung), z.B. Deich Schlebusch (abgeschlossen), Wiembach (in Umsetzung), Wupperdeich Bereich Ruhlach (in Planung), „Machbarkeitsstudie Grünes Hochwasserrückhaltebecken Pintsch-Öl-Gelände“.
- Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen sowie Dach- und Fassadenbegrünungen durch private Immobilienbesitzer mit einem eigenen „Förderprogramm Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung 2023“ (Volumen 100.000 EUR).
- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, Wissensvermittlung und Bildung der Bevölkerung zu steigenden Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Information über die Eigenvorsorge bei Überflutungsschutz, Gefahren bei Hochwasser und Starkregen im Rahmen der Mitgliedschaft im HochwasserKompetenzCentrum e.V., über die politischen Gremien, VHS, Wupperverband, sowohl digital wie vor Ort (jährliche Umweltbörse der Stadt Leverkusen).
- Einbeziehung von Belangen zur Klimaanpassung in der Beratung von Wirtschaftsunternehmen bzw. im Zusammenhang mit der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Leverkusen durch die Wirtschaftsförderung Leverkusen.
- Schwerpunktsetzung Klimaanpassung im Umweltzentrum NaturGut Ophoven: Förderung der Umweltbildung und Informationsvermittlung.
- Erstellung eines Hitzeaktionsplans sowie Planung und Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Risikokommunikation, Bewältigung von Akutereignissen und Maßnahmen zur langfristigen Anpassung an steigende Temperaturen und Hitzeereignissen des Fachbereichs Medizinischer Dienst in enger Zusammenarbeit mit Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle, Statistikstelle/Katasteramt Fachbereich Kinder und Jugend, Fachbereich Schulen, Fachbereich Soziales, Fachbereich Mobilität und Klimaschutz, Feuerwehr und anderen.
- Im Rahmen des Monitorings meldepflichtiger Erkrankungen durch den Medizinischen Dienst erfolgt eine gezielte Auswertung der Informationen nach einem erhöhten Auftreten bei Hitze zur Früherkennung eines plötzlich gehäuften Auftretens.

8 Verbindliche Umsetzung einer Politik zur Klimaanpassung

- Ja  Nein Vereinbarung zwischen Kommune und der eca-Bundesgeschäftsstelle
- Ja  Nein Beschlussfassung zum Klimaanpassungsprogramm
- Ja  Nein Budgetierung der dazu notwendigen finanziellen Mittel
- Ja  Nein Definition von Zuständigkeiten und Aufgaben
- Ja  Nein Institutionalisierung der Erfolgskontrolle und der Berichterstattung zu den durchgeführten Klimaanpassungsmaßnahmen

Bemerkungen Keine

9 Beurteilung Maßnahmenkatalog

	mögl. PT	eff. Pt.	eff. %
Bewertung im Antrag durch Berater:in	318,0	203,0	63,8
Differenz durch vorgeschlagene Korrekturen nach Besprechung	0,0	7,0	2,2
<b>Ergebnis nach Auditsitzung</b>	<b>318,0</b>	<b>210,0</b>	<b>66,0</b>

Bemerkungen Auf der Grundlage der im Rahmen der Auditsitzung diskutierten Aspekte wurde zu verschiedenen Einzelmaßnahmen eine Auf- bzw. Abwertung vorgenommen.

10 Unterlagen zur Zertifizierung

- Ja  Nein eca-Bericht
- Ja  Nein Aktuelle Version des Klimaanpassungsprogramms (KAP)
- Ja  Nein Mitteilung zur Durchführung der externen Auditierung

Anhänge

- Ja  Nein Vereinbarung über die Teilnahme am eca zwischen der Kommune und der Geschäftsstelle
- Ja  Nein Projektblätter zu umgesetzten bzw. in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen
- Ja  Nein Weiterführende Unterlagen zu realisierten und geplanten Maßnahmen (z. B. Fotos, Zeitungsartikel, Sitzungsprotokolle)

Bemerkungen Keine

11 Stichproben zu klimapolitischen Maßnahmen

- Ja  Nein Stichproben wurden bei verschiedenen Maßnahmen durchgeführt. Die Stichprobenliste findet sich im Anhang.

Bemerkungen Keine

12 Auflagen

Bemerkungen



### 13 Erfüllung der Zertifizierungskriterien



Anforderungen erfüllt



Zurück zur Überarbeitung

Begründung

Das Klimateam der Stadt Leverkusen konnte die Nachfragen zu den umgesetzten Maßnahmen umfassend beantworten. Die Bewertung der Maßnahmen durch den eca-Berater Herrn Tippkötter (energielenker) ist nachvollziehbar und korrekt. Die Auditierung hat die Bewertung der ausgewählten Maßnahmen bestätigt.

Empfehlungen

- Fortsetzung der Arbeit des Klimateams
- Konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung der im KAP vorgesehenen Maßnahmen.
- Etablierung eines Mechanismus zur Erfolgskontrolle der umgesetzten Maßnahmen und zur Anpassung des KAP
- Fortführung der zielgerichteten Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit zu Belangen des Klimawandels und Maßnahmen zum Schutz vor den Folgen (akut, mittel- und langfristig).



© Stadt Leverkusen



© Stadt Leverkusen

Auditart	Zertifizierungsaudit		
<b>Ort:</b>	Stadt Leverkusen Hauptstraße 105 (1. OG) 51373 Leverkusen	eca-Berater	Herr Reiner Tippkötter Energienker project GmbH
<b>Datum:</b>	12.11.2024	Klimateamleitung	Frau Christiane Jäger
<b>Zeit:</b>	09:00 – 16:00 Uhr (Planung)	eca-Auditor:in	Herr Jürgen Rummel B&SU Beratungs- und Service Gesellschaft Umwelt mbH

**Ablauf:**

24.11.2023

Zeit	Inhalt	Person(en)
09:00	<b>Begrüßung</b> Vorstellung Teilnehmer/innen, Rolle Funktion Information über den Ablauf des Audits	eca-Auditor eca-Berater Klimateamleitung
09:10	Vorstellung der Teilnehmenden	Klimateamleitung eca-Auditor eca-Berater Klimateam
09:25	<b>Fototermin</b>	
09:35	Vorstellung der Stadt Leverkusen zum Stand Klima- anpassung	Klimateamleitung eca-Berater eca-Auditor
10:00	Abfrage Stichprobenliste	Klimateam eca-Auditor eca-Berater
12:00	Ende für Teilnehmende / Pause für Kernteam und Auditor	
13:30	Durchführung der Bewertung	eca-Auditor eca-Berater
15:45	Verkündung des Ergebnisses	Klimateamleitung eca-Auditor eca-Berater Klimateam
16:00	Ende des externen Audits	





**European Climate Award**

# **Externe Auditierung**

**12.11.2024**

**Stadt Leverkusen**

EUROPEAN  
CLIMATE  
AWARD



**Stadt Leverkusen**

# Tagesordnung

---

**09:00 Uhr** Begrüßung

---

**09:10 Uhr** Vorstellung der Teilnehmenden

---

**09:25 Uhr** Gemeinsames Foto

---

**09:35 Uhr** Vorstellung der Stadt Leverkusen zum Stand Klimaanpassung

---

**10:00 Uhr** Abfrage Stichprobenliste

---

**12:00 Uhr** Ende für Teilnehmende / Pause für Kernteam und Auditor

---

**13:30 Uhr** Durchführung der Bewertung und Verkündung Ergebnis

---

**16:00 Uhr** Ende des externen Audits

# Gliederung

## A) Klimaanpassung in Leverkusen

- Kurzprofil Leverkusen
- Auswirkungen des Klimawandels in Leverkusen
- eca-Prozess in Leverkusen
- Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe

## B) Herausragende Projekte

- Organisation
- Umgestaltung der Stadt
- Beispiele aus dem Stadtspaziergang
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung





# A) Klimaanpassung in Leverkusen

EUROPEAN  
CLIMATE  
AWARD



Stadt Leverkusen

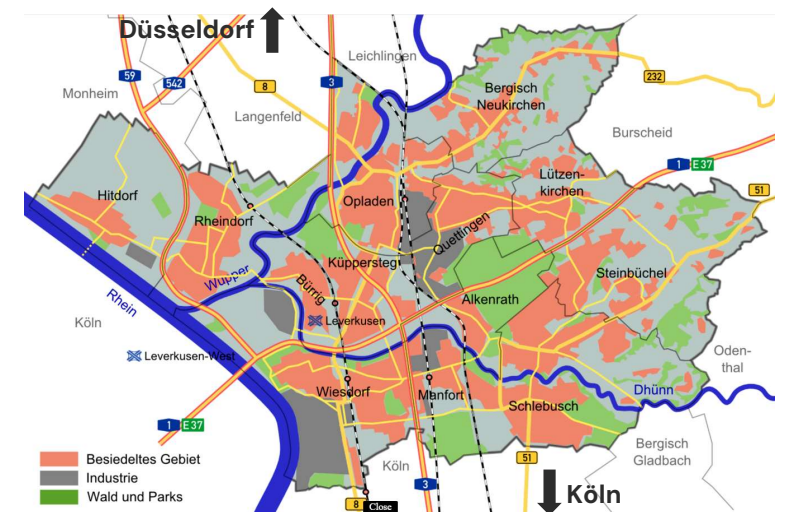
# • Kurzprofil Leverkusen

## „Industriestandort und Verkehrsknoten zwischen Rhein und Bergischem Land“

- Lage zwischen den Metropolen Köln und Düsseldorf
- Fläche von 78.85 km<sup>2</sup>
- 169.000 Einwohner, mit zunehmendem Bevölkerungswachstum
- Geprägt durch die ansässige Chemieindustrie
- Landschaftsgebiete: Köln-Bonner Rheinebene, Bergische Heideterrasse, Bergische Hochflächen
- Großes Flussnetz mit den Hauptflüssen: Wupper, Dhünn und Rhein
- Niedrigster Punkt 35,1 m üNN, höchster Punkt 198,7 m üNN
- Flächennutzung: 59.5 % Siedlungsfläche, 23.1 % Landwirtschaft, 12.7 % Wald (Bürgerbusch, Reuschenberger Wald), 4.4% Wasser



Luftbild der Stadt Leverkusen, Stand 2023



Verkehrsverbindungen in Leverkusen, eea-Bericht Stadt Leverkusen

# • Auswirkungen des Klimawandels in Leverkusen

## Zunahme an Extremwetterereignissen

- Erhöhte Hochwasserrisiken durch Starkregen
- Zunehmende Betroffenheit von Hitze und Trockenheit
- Zu erwarten ist eine Verdopplung der Hitzetage mit über 30 Grad Celsius auf bis zu 20 Tage pro Jahr bis 2061

(Quelle: *DWD Klimasimulation*)

**Folge:** Bedrohung der städtischen Infrastruktur und Gesundheit der Bevölkerung

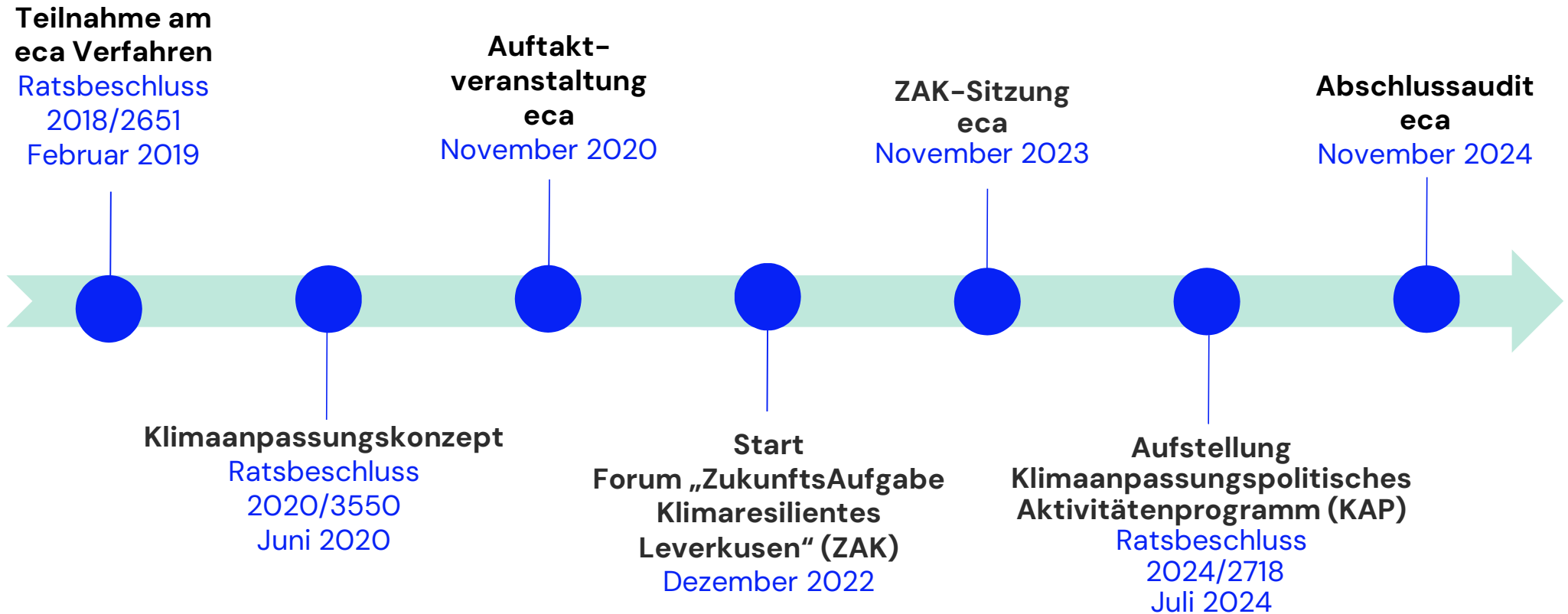


Starkregen und Hochwasser: Überschwemmung des NaturGut Ophoven  
© Hans Martin Kochanek / NaturGut Ophoven



Rhein trocknet aus: Deutschlands längster Strom in Zeiten der Dürre  
© Thomas Frey / Picture Allianc

# • eca-Prozess in Leverkusen



# • **Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe**

- Klimaanpassung ist als Querschnittsaufgabe in vielen städtischen Strategien und Konzepten vertreten:

## **Klimaanpassungskonzept**



- Perspektiven Leverkusen 2040 +
  - Nachhaltigkeitsstrategie
  - Mobilitätskonzept
- Regionale und bundesweite Projekte und Kooperationen mit Klimaanpassungsbezug:
    - Co-Site Projekt (TH Köln)
    - Stresstest (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)
    - Muklimo Stadtklimasimulation (Deutscher Wetterdienst)
    - Klimawandelvorsorgestrategie der Region Köln-Bonn
    - Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei Hochwasser- und Starkregenereignissen



**Stadt Leverkusen**



# B) Herausragende Projekte

EUROPEAN  
CLIMATE  
AWARD



Stadt Leverkusen

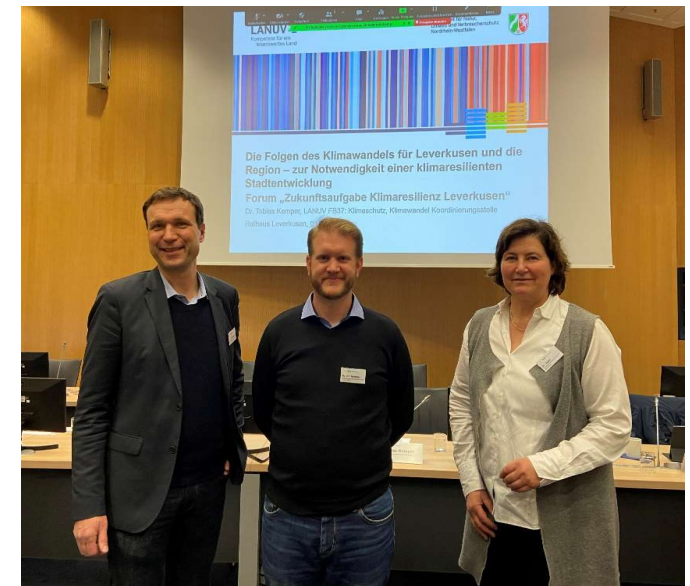
## B) Herausragende Projekte – Organisation

# • Forum „ZukunftsAufgabe Klimaresilientes Leverkusen“ (ZAK)

Nicht öffentliche, neue Informations- und Diskussionsplattform zur Vorberaterung von komplexen Klimaanpassungsthemen mit Experten, Verwaltung und Politik vor den Gremienläufen

Teilnehmende:

- Dezernent, FB Mobilität und Klimaschutz, Expert\*innen als Gastredner (Expertenvorträge), Vertreter\*innen der Fraktionen, FB mit Schnittstellen zur Klimaanpassung
- Themen:
  - Grünsatzung
  - Hochwasserschutz am Ophovener Weiher und Pintsch Öl-Gelände
  - Entsiegelung
  - eca (November 2023)
    - Präsentation der Ist-Analyse
    - Politische Vorberaterung zu Maßnahmen aus dem KAP



Auftaktveranstaltung ZAK im Dezember 2022

# • Organisation der Aufgabe Klimaanpassung

- **Neugründung des Fachbereichs 31 Mobilität & Klimaschutz** Oktober 2021
  - ❖ Klimaanpassungs- und Klimaschutzmanagement
  - ❖ Mobilitätsmanagement
- **Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement** (Dez. III)
- **Stabsstelle Nachhaltige Stadtentwicklung** (Dez. V)
- **NaturGut Ophoven** (Dez. IV)
- Klimaanpassungsbezug besteht zu fast allen Fachbereichen und Institutionen → eca-Klimateam

Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	Dezernat IV	Dezernat V
<b>Oberbürgermeister</b>	<b>Finanzen und Digitalisierung</b>	<b>Bürger, Umwelt und Soziales</b>	<b>Schulen, Kultur, Jugend und Sport</b>	<b>Planen und Bauen</b>
01 Oberbürgermeister, Rat und Bezirke	Büro Dez. II Stabsstelle Datenschutz	Büro Dez. III Kommunales Integrationszentrum (KI) Stabsstelle	Büro Dez. IV	Stabsstelle Nachhaltige Stadtentwicklung Beauftragte für Gewaltprävention
03 Gleichstellungsbüro	02 Konzernsteuerung	31 Mobilität und Klimaschutz	40 Schulen/Schulamt	37 Feuerwehr
11 Personal und Organisation	04 Digitalisierung	32 Umwelt	41 KulturStadt Leverkusen (KSL)	60 Büro Baudezernat
14 Rechnungsprüfung und Beratung	20 Finanzen	33 Bürger und Integration	51 Kinder und Jugend	61 Stadtplanung
18 Büro Stadtmarketing	30 Recht und Vergabestelle	39 Veterinärmedizin	52 Sportpark Leverkusen (SPL)	62 Kataster und Vermessung
	36 Ordnung und Straßenverkehr	50 Soziales		63 Bauaufsicht
		53 Medizinischer Dienst		65 Gebäudewirtschaft
		59 Jobcenter AGL		66 Tiefbau
				67 Stadtgrün
				Technische Betriebe der Stadt Leverkusen (TBL)

Stand 31.12.2023

Organisation der Stadtverwaltung Leverkusen



# • **Entsiegelung im öffentlichen Bereich**

## Schaffung neuer Grünflächen

- Schulhofentsiegelungen an der Lise-Meitner Schule und der GGS Herderstraße
- Neue Baumpflanzungen und Baumstandortsanierungen
- Verwaltungskreis Entsiegelung mit dem Ziel der systematischen Flächensuche für Entsiegelungsmaßnahmen



Schulhof Lise Meitner Schule in Leverkusen

# • Förderprogramm Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung 2023

- Schaffung neuer Grünflächen im privaten Bereich
- Zuschüsse für Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen
  - Fördervolumen insgesamt 100.000 €
  - 44 eingegangene Anträge
  - überwiegend Dachbegrünung
  - Bislang **2.518 m<sup>2</sup> neue Grünfläche** bezuschusst



Fassadenbegrünung am Klinikum Leverkusen

B) Herausragende Projekte – Beispiele aus dem Stadtspaziergang

# • Themengärten mit Klimaanpassung im Neulandpark

- Anlegen der neuen Themengärten „Garten der Zeiten des Lebens“ und „Chillgarten“
- Finanzierung durch das Bundesförderprogramm „Anpassung urbaner Räume“
- Förderung der Biodiversität und Klimaresilienz durch:
  - Schaffung von Grünfläche
  - Pflanzungen von klimaresistenten Pflanzenarten
  - Verwendung insektenfreundlicher Pflanzenarten
  - Schaffung von Lebensraum durch Insektenhotels und Totholz



Neugestaltung Themengärten© Radio Leverkusen

# • Umweltbildungszentrum NaturGut Ophoven

- Pädagogische Programme und umfangreiches Veranstaltungs- und Fortbildungsangebot zum Thema Klima und Umwelt, u.a.
  - Klimaerlebnispark "Park der Zukunft"
  - Strömungstisch
  - Hochwasserkunstprojekt
- Neuer Schwerpunkt Klimaanpassung
- Beratungsangebote für Bürger\*innen, z.B. zur Dachbegrünung, Schottergärten etc.
- Kampagne „Leverkusen blüht auf“ für Artenvielfalt in Leverkusen



NaturGut Ophoven vor dem Flutereignis 2021

B) Herausragende Projekte – Beispiele aus dem Stadtpaziergang

## • **Hochwasserschutz Dhünndeich in Schlebusch**

- Bei besonders starker Hochwasserlage bestand eine Überschwemmungsgefahr für Teile des Stadtteils Schlebusch
- Kritische Infrastruktur wie ein Kinderheim und ein Altenheim waren betroffen
- Errichtung eines neuen 135 m langen, 1,5m hohen Deichs
- Errichtung einer Drainageanlage
- Zurückdrücken des Wassers in die Dhünn im Hochwasserfall durch mobile Pumpen

→Schutzziel: HQ 100



Deichanlage in Schlebusch, 2024

# • Umweltbörse

- Informationsveranstaltung zum Thema Klimaanpassung, Klimaschutz und Mobilität für Bürger\*innen
- Schwerpunkt 2024: Begrünung und Energie
  - Aussteller u.a. NaturGut Ophoven, Verbraucherzentrale, ADFC, Avea, Wupsi
  - Verschiedene Kinderaktionen
  - Beratung zu Hof- und Fassadenbegrünung
  - Informationen zum städtischen Nachhaltigkeitsmanagement und nachhaltiger Mobilität



Umweltbörse 2023 auf dem Rathaus Vorplatz in Leverkusen

## B) Herausragende Projekte – Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

# • Beratung zum Hochwasserschutz

- Mitgliedschaft beim Hochwasser Kompetenz Centrum (HKC) seit 2023
- Buchung des HKC-Infomobils
  - Beratung von Bürger\*innen zur Eigenvorsorge bei Hochwasser
  - Ausstellung von Modellen und Anschauungsmaterialien (Rückstauklappen, Schott- und Barriersysteme sowie mobile Stellwände)
  - Drei Vor-Ort Termine in Leverkusen, u.a. an der Umweltbörse 2023



Infomobil auf der Umweltbörse 2023 auf dem Rathaus Vorplatz in Leverkusen

## B) Herausragende Projekte – Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

# • Schutz bei Hitze

- Hilfsangebote bei Hitze:
  - Sensibilisierungskampagne
  - Karte der kühlen Plätze
  - Hitzetelefon
  - Hitzeknigge
  - Refillstationen und Trinkwasserbrunnen
- Verschriftlichung eines Hitzeaktionsplans in Vorbereitung
- Stadtklimasimulation des DWD zur Analyse der zukünftigen Hitzebelastung



Vor-Ort Beratung im Schwimmbad



Hitzeknigge für Leverkusen



Einführung von Refillstationen  
in Leverkusen  
**Stadt Leverkusen**







**12.11.2024**

# **ECA-Audit**

**4.2.3 Plätze und Freiflächen +  
4.2.5 Vorbildliche Anpassungsmaß-  
nahmen im öffentlichen Raum**

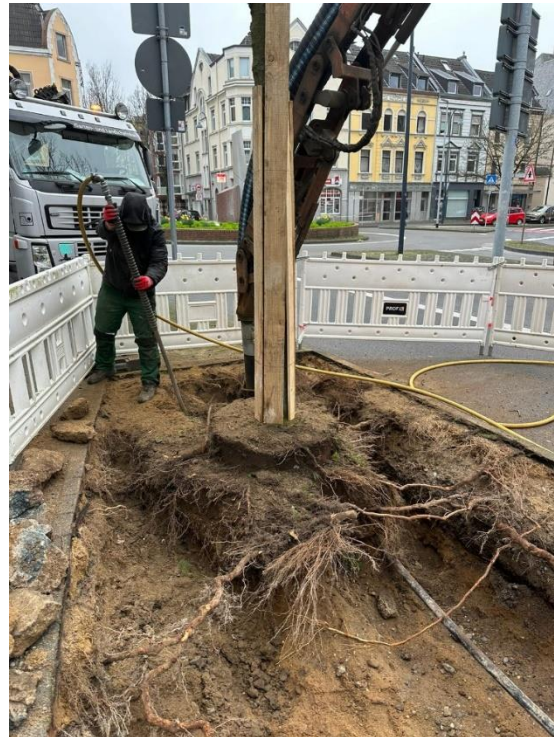
**Fachbereich Stadtgrün**



**Stadt Leverkusen**

## 4.2.3 Stärkung des Baumbestandes im Stadtgebiet

- Sanierung von Baumstandorten
- Entwicklung eines Standards für Baumneupflanzungen



# Baumsanierung

- Beispiel: Wöhlerstraße und Neulandpark  
Sanierung von Baumstandorten in der Wöhlerstraße und im Neulandpark
  - Austausch von durchwurzelter Boden gegen überbaubares Baumsubstrat
  - Tiefenlockerung der Baumgrube mit Druckluftverfahren
  - Einbau einer Tiefenlüftung
  - Nutzung von Bewässerungssäcken
- Förderung der Maßnahme durch das Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des BWSB.
- Weitere Sanierungen geplant im Rahmen des Förderprogramms „Aktionsplan Natürlicher Klimaschutz“.

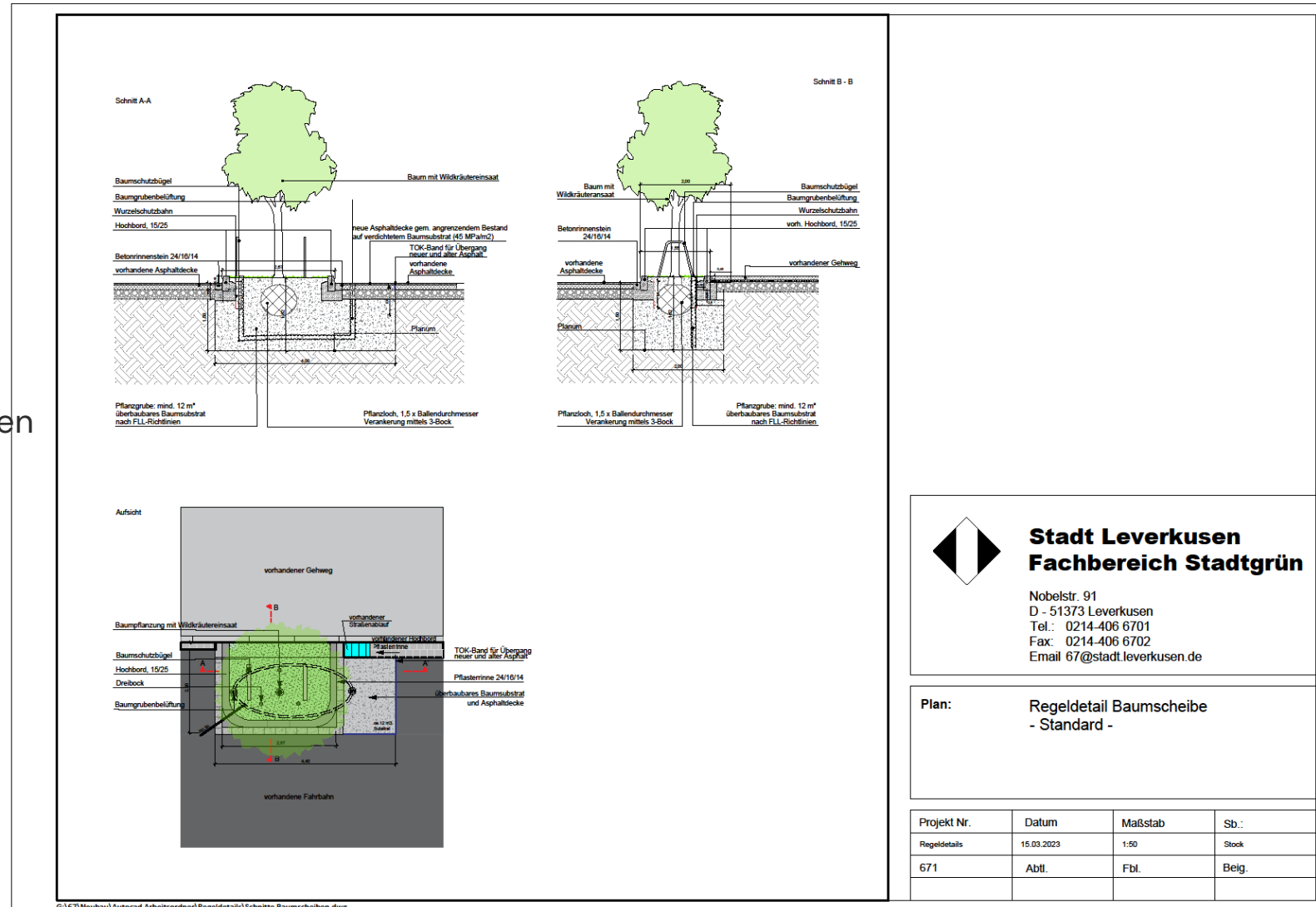


Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



# Baumstandards für Baumneupflanzungen

- Pflanzgrube: mind. 12 m<sup>3</sup> überbaubares Baumsustrat nach FLL-Richtlinien
- Pflanzloch, 1,5 x Ballendurchmesser
- Verankerung mittels 3-Bock
- Zwei Baumgrubenbelüftungen
- Wurzelschutzbahn z. Oberbau bef. Flächen
- Baumschutzbügel
- Baumscheibe mit Wildkräutereinsaat
- 1 Jahr Fertigstellungspflege +  
+ 3 Jahre Entwicklungspflege
- (Teilnahme am GALK Straßenbaumtest)




**Stadt Leverkusen**  
**Fachbereich Stadtgrün**  
 Nobelstr. 91  
 D - 51373 Leverkusen  
 Tel.: 0214-406 6701  
 Fax: 0214-406 6702  
 Email 67@stadt.leverkusen.de

Plan: Regeldetail Baumscheibe  
 - Standard -

Projekt Nr.	Datum	Maßstab	Sb.:
Regeldetails	15.03.2023	1:50	Stock
671	Abtl.	Fbl.	Beig.

# Beispiel: Robert-Medenwald-Straße

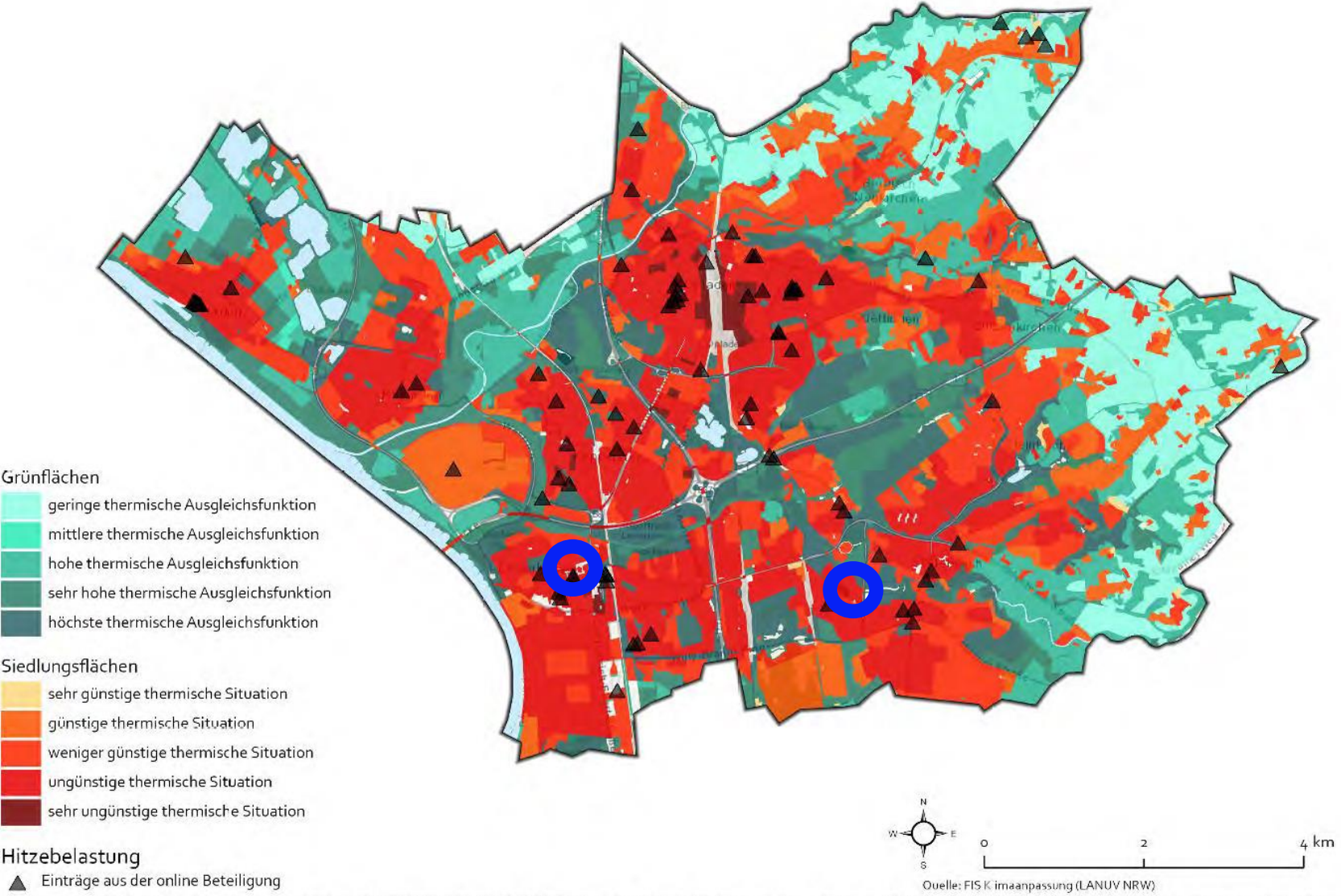
- Pflanzung von 7 Acer freemanii ‚Autumn Blaze‘ aus der GALK Straßenbaumtest-Liste
- Einleitung von Regenwasser durch Öffnung der Bordsteineinfassung der Baumscheiben
- Bepflanzung der Baumscheiben mit Bodendeckern



Versickerung von Oberflächenwasser über die belebte Bodenschicht und Zuführung zum Grundwasser



# Standorte mit Hitzebelastung Leverkusen



## 4.2.5 Vorbildliche Anpassungsmaßnahmen im öffentlichen Raum

- Pflanzung von Bäumen an der Kita Görresstraße
- Baumneupflanzungen auf den Schulhöfen des Lise-Meitner-Gymnasiums und der Herderschule





# Pflanzung von drei Obstbäumen mit der Kita Görresstraße

- Pflanzung von Obstbäumen mit Kindern der Kita
- Auswahl von historischen Apfelsorten
- Wiese als Blühwiese ausgebildet
- Zwei Vogelnistkästen im Umfeld
- Weitere Pflanzungen an Kitas in Planung.



# Pflanzung von Bäumen auf Schulhöfen als Schattenspender

- Pflanzung von Sechs Eschen auf dem versiegelten Schulhof des Lise-Meitner-Gymnasiums
- Testbäume für den GALK Straßenbaumtest
- Pflanzung von vier Hopfenbuchen auf dem versiegelten Schulhof der Herderschule
- 100 %-Förderung durch EFRE- Förderprogramm „Steigerung der Klimaresilienz – Coole Schulhöfe“





Maßnahmenkatalog

Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme	Kommentar	Eigenbewertung				mögliche Änderungen			Ergebnis				Bemerkungen
			max. PT	mögl. PT	eff. Bew.	eff. %	mögl. PT	eff. Bew.	eff. %	max. PT	mögl. PT	eff. %	eff. Bew.	
0	Klimawandel vor Ort													
0.0	Klimaveränderungen und Klimafolgen													
0.0.1	Klimawirkungsanalyse (KWA 1)		30	30	28,5	95,0%	30	0,0	0,0%	30	30	95,0%	28,5	
0.0.2	Vertiefende sektorale Untersuchungen (KWA 2)	<p>Bereits vorliegende (stadteigene) Untersuchungen und Informationen zur Klimaanalyse des LANUV zeigen für die Zentren von Wiesdorf und Opladen, Teile von Manfort, Küppersteg sowie in geringerem Maße Rheindorf &amp; Hitdorf Überwärmungseffekte auf.</p> <p>- Hat sich aus der Analyse dieser Informationen ein besonderer Handlungsschwerpunkt ergeben bzw. wurde im Rahmen der Auswertungen der Unterlagen festgestellt, dass in einzelnen städtischen Teilgebieten eine Dringlichkeit für Maßnahmen zur Reduzierung eines Hitzeinseleffektes besteht? Wenn ja, wird dieses Erkenntnis in spezifischen Maßnahmen des KAP berücksichtigt?</p> <p>Eine Präzisierung der vorliegenden unzureichenden Datengrundlage zu stadtklimatischen Fragestellungen in Form einer städtischen Klimaanalyse sollte zeitnah in Kooperation mit der Stadt Köln erfolgen.</p> <p>- Wie ist der Stand dieses Vorhabens?</p> <p>Es sollte eine Versiegelungs- und Gründachkataster erstellt werden.</p> <p>- Liegen hier bereits Ergebnisse vor?</p> <p>- Welche Erkenntnis bezüglich der weiterer Maßnahmen zur Klimaanpassung, insbesondere im Hinblick auf eine weitere Entsiegelung zur Abmilderung einer Hitzeinselproblematik oder der Schaffung von Retentionsräumen können aus dem Kataster abgeleitet werden?</p> <p>Analyse "Stadtklima – Stärkende Maßnahmen im Sinne der Schaffung von Flächen/Räumen mit Ausgleichs- und Rückhaltefunktionen bzgl. Temperatur und Hochwasserextremen sowie Erosionsschutz"</p> <p>- Ist das Thema dieser Untersuchung die Identifizierung von relevanten Flächen, die eine besondere Rolle als klimatischer Ausgleichsraum (auch im Sinne von Kaltluftentstehungsgebieten) und eine Rückhaltefunktionen bei Starkregenereignissen haben oder besonders erosionsgefährdet sind?</p> <p>Wie sind die Ergebnisse dieser Analyse in das KAP mit eingeflossen?</p> <p>Welche weiterführenden Analysen sind durch das Netzwerk ZAK „ZukunftsAufgabe Klimaresilienz Leverkusen“ angestoßen worden?</p>	20	20	19,0	95,0%	20	0,0	0,0%	20	20	95,0%	19,0	Keine Änderung.
Total 0			50	50	47,5	95,0%	50	0,0	0,0%	50	50	95,0%	47,5	
1	Analyse, Strategie, Planung													
1.1	Strategie													
1.1.1	Leitbild Klimaanpassung	<p>Das Leitbild zur Anpassung an den Klimawandel wurde mit den politischen Gremien diskutiert, es gab eine interne Abstimmung innerhalb der Fachbereiche, des Weiteren wurden Bürgeranfragen gesammelt und mit in das Leitbild aufgenommen?</p> <p>- Können Sie kurz erläutern, auf welcher Weise die Bürgeranfragen gesammelt wurden, welche Inhalte diese Bürgeranfragen im Hinblick auf das Thema Klimawandelanpassung hatten und in welcher Weise diese in das Leitbild eingeflossen sind?</p> <p>In einem Leitbild zur Klimaanpassung sollen alle Handlungsfelder, die im Rahmen der KWA als relevant für die Anpassung an den Klimawandel vor Ort erkannt wurden, berücksichtigt werden. Im ecat wird aufgeführt, dass nicht alle Handlungsfelder von dem Leitbild erfasst werden.</p> <p>- Welche Handlungsfelder werden nicht von dem Leitbild erfasst, und weshalb hat man diese Handlungsfelder außen vorgelassen?</p>	6	6	3,9	65,0%	6	0,0	0,0%	6	6	65,0%	3,9	Keine Änderung.
1.1.2	Anpassungsstrategie	<p>Im Rahmen der Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes erfolgte eine Beteiligung lokaler und regionaler Akteure und Multiplikatoren. Ebenfalls erfolgte eine Online-Bürger-Befragung.</p> <p>- Können Sie bitte kurz die Vorgehensweise / Organisation der Online-Bürger-Befragung vorstellen?</p> <p>- War ersichtlich, wie viele Personen sich an der Befragung beteiligt haben?</p> <p>- Gibt es besondere Aspekte, die sich aus der Online-Bürger-Befragung für die Ausgestaltung des Klimaanpassungskonzeptes ergeben haben?</p> <p>Der Umsetzungsfahrplan des Klimaanpassungskonzeptes wird im Rahmen des Forums "ZukunftsAufgabe Klimaresilienz Leverkusen" vom Fachbereich Mobilität und Klimaschutz evaluiert.</p> <p>- Wann hat das letzte Mal eine Evaluierung des Umsetzungsfahrplans stattgefunden? Welche Ergebnisse hat die Evaluierung hinsichtlich der Umsetzung ergeben? Gab es Ergebnisse der Evaluierung, die eine Überarbeitung/Ergänzung des Umsetzungsfahrplans notwendig macht?</p>	8	8	8,0	100,0%	8	-0,4	-5,0%	8	8	95,0%	7,6	Abwertung.

1.2	<b>Entwicklungsplanung</b>																								
1.2.3	Integrierte Zusammenarbeit in der Planung		10	10	8,0	80,0%	10	0,0	0,0%	10	10	80,0%	8,0												
1.2.4	Flächennutzungsplanung		6	6	0,0	0,0%	6	0,0	0,0%	6	6	0,0%	0,0												
1.3	<b>Verpflichtung von Grundstückseigentümer:innen</b>																								
1.3.1	Bebauungsplanung	<b>B</b>	<p>Im ecad wird darauf verwiesen, dass nunmehr ein Klimacheck für Bebauungsplanverfahren umgesetzt wird, der auch Kriterien der Klimaanpassung beinhaltet (z.B. Freihalten von Kaltluftströmen, Regenrückhaltebecken, Stellung der Gebäude, Dichte, ...) und die Anwendung in einem Bauleitplanverfahren "checkt."</p> <p>- Können Sie bitte kurz die Vorgehensweise bei diesem "Klimacheck" erläutern, was wird wann in welchem Stadium der Aufstellung eines Bebauungsplans geprüft?</p> <p>- Liegt diesem "Klimacheck" eine Dienstanweisung oder ein Beschluss der Stadtpolitik zu Grunde und wurde die Checkliste veröffentlicht?</p>											8	8	7,2	90,0%	8	0,0	0,0%	8	8	90,0%	7,2	Gute Vorfeldarbeit!
1.3.2	Besonderes kommunales Baurecht		6	6	2,4	40,0%	6	0,0	0,0%	6	6	40,0%	2,4												
<b>Total 1</b>			<b>44</b>	<b>44</b>	<b>29,5</b>	<b>67,0%</b>	<b>44</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,9%</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>66,14%</b>	<b>29,1</b>												
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>																								
2.1	<b>Gebäudemanagement</b>																								
2.1.2	Analyse des Handlungsbedarfs / Anpassungsmaßnahmen	<b>B</b>	<p>Nachfrage:</p> <p>- Es gibt keinen Beschluss des Stadtrates oder des zuständigen Ausschusses, Auswirkungen des Klimawandels bei Neubau, Sanierung und Nutzungsänderungen kommunaler Gebäude grundsätzlich angemessen zu berücksichtigen?</p> <p>- Gibt es einen Sanierungsfahrplan kommunaler Gebäude oder eine Übersicht, wann welche kommunalen Gebäude zu sanieren sind?</p> <p>Im Rahmen der KWA wurden die Lage von u.a. Kindertagesstätten und Kindergärten, Senioreneinrichtungen Krankenhäuser hinsichtlich ihrer Lage in städtischen Wärmeinseln bzw. Hochwasserrisikogebieten identifiziert.</p> <p>- Liegen auch Gebäude der Stadtverwaltung, Feuerwehr in solchen gefährdeten Gebieten?</p> <p>- Gibt Überlegungen oder einen Fahrplan, diese Gebäude bei anstehenden Sanierungsarbeiten vorrangig zu sanieren oder Standorte zu verlegen?</p>											10	10	6,0	60,0%	10	1,0	10,0%	10	10	70,0%	7,0	
2.1.5	Vorbildliche Anpassungsmaßnahmen	<b>B</b>	<p>Wurde bisher ein vorbildliches Klimaanpassungsprojekt mit im städtischen Besitz umgesetzt, das Pilot- oder Signalcharakter haben kann?</p>											6	6	3,0	50,0%	6	-1,2	-20,0%	6	6	30,0%	1,8	Bisher kein herausstechendes Vorhaben.
<b>Total 2</b>			<b>16</b>	<b>16</b>	<b>9,0</b>	<b>56,3%</b>	<b>16</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,3%</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>55,0%</b>	<b>8,8</b>												
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>																								
3.1	<b>Energieversorgung</b>																								
3.1.1	Klimaangepasste und sichere Energieversorgung		4	4	2,0	50,0%	4	0,0	0,0%	4	4	50,0%	2,0												
3.4	<b>Wasserversorgung und Gewässer</b>																								
3.4.1	Integrierte Gesamtbetrachtung des Wasserbereiches		7	7	5,6	80,0%	7	0,0	0,0%	7	7	80,0%	5,6												
3.4.2	Trinkwassersystem		4	4	1,8	45,0%	4	0,0	0,0%	4	4	45,0%	1,8												
3.4.3	Oberflächengewässer	<b>B</b>	<p>Im ecad wird eine Hochwasserrisiko- und Maßnahmenplanung für Leverkusen, bezugnehmend auf die Hochwasserrisikomanagementrichtlinie NRW, aufgeführt, die einen Aktivitätenplan beinhaltet.</p> <p>- In welcher Weise nimmt dieser Maßnahmenplan Bezug auf die in Leverkusen bekannten Hochwasserrisiken, insbesondere im Zusammenhang mit Starkregenereignissen, wie sie auch im Klimaanpassungskonzept beschrieben werden?</p> <p>- Welche konkreten Aktivitäten zum Hochwasserschutz, die von der Stadt Leverkusen zu planen und umzusetzen sind, sind hier vorgesehen?</p> <p>Als konkrete Projekte bezüglich der Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen wird das Vorhaben Deich Schlebusch, welches abgeschlossen ist, aufgeführt. Andere Vorhaben stehen vor der Umsetzung oder sind in Planung.</p> <p>- Können sie das Vorhaben Schlebusch bitte beschreiben? Welche Maßnahmen sind konkret umgesetzt worden?</p> <p>Gibt es an anderen Oberflächengewässern in der Stadt Leverkusen Maßnahmen, die</p> <p>- zu einer Verbesserung der Wasserretention durch naturnahe Gestaltung von Gewässern führen,</p> <p>- die (Wieder-) Nutzbarmachung von Retentionsräumen ermöglichen oder zusätzliche (natürliche) Retentionsräume schaffen?</p>											4	4	3,2	80,0%	4	0,0	0,0%	4	4	80,0%	3,2	Keine Änderung.
3.4.4	Grundwasser		3	3	1,8	60,0%	3	0,0	0,0%	3	3	60,0%	1,8												
3.5	<b>Abwasserentsorgung und Regenwasserbewirtschaftung</b>																								
3.5.1	Abwassersystem		8	2	1,5	75,0%	2	0,0	0,0%	8	2	75,0%	1,5												

3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	B	Sind in dem Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NWB) als Teil des Abwasserbeseitigungskonzeptes Konkrete Maßnahmen vorgesehen, die im Zusammenhang mit starken Niederschlägen dazu beitragen, den Abfluss außerhalb des Abwassernetzes sowie die Regenwasserrückhalt und -versickerung zu verbessern, ist z.B. der Bau von Regenwasserrückhaltebecken vorgesehen, Ableitung von Regenwasser in Rigolen oder Zisternen? Bitte wenn möglich zwei/drei bereits umgesetzte Beispiele benennen.	8	8	2,8	35,0%	8	1,2	15,0%	8	8	50,0%	4,0	Aufwertung, plus für Regenrückhaltemaßnahmen
<b>Total 3</b>				<b>38</b>	<b>32</b>	<b>18,7</b>	<b>58,4%</b>	<b>32</b>	<b>1,2</b>	<b>3,8%</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>62,2%</b>	<b>19,9</b>	
<b>4 Infrastruktur im öffentlichen Raum</b>															
4.2	Öffentlicher Raum														
4.2.3	Plätze und Freiflächen	B	Im ecat wird die Stärkung des Baumbestandes im Stadtgebiet zur Sanierung der Baumstandorte durch Bodenauflockerung, -austausch oder Düngung als Beispiel für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen auf Plätzen und Freiflächen aufgeführt. Weiter wurden mehrere Entsiegelungs- und Versickerungsmaßnahmen bei öffentlichen Plätzen bzw. Freiflächen umgesetzt. - Können Sie hier bitte zwei Beispiele kurz vorstellen? Liegen diese Freiflächen in Stadtgebieten mit einer besonderen Hitzebelastung? - Seit 2024 gibt es neue (?) Standards bei Baumpflanzungen, wie unterscheiden sich diese zu vorher angewendeten Standards? Und berücksichtigen diese Standards Veränderungen der klimatischen Rahmenbedingungen?	10	10	4,5	45,0%	10	1,0	10,0%	10	10	55,0%	5,5	Aufwertung resultierend aus präsentierten Maßnahmen.
4.2.4	Grün- und Wasserflächen			8	8	2,4	30,0%	8	0,0	0,0%	8	8	30,0%	2,4	
4.2.5	Vorbildliche Anpassungsmaßnahmen im öffentlichen Raum	B	Abgeschlossene Pflanzung vom Bäumen an der Kita Görrestraße, weitere Kita-Standorte werden für Baumpflanzungen geprüft. - Können Sie die Pflanzaktion an der Kita kurz vorstellen, insbesondere im Hinblick auf die Art und Auswahl der gepflanzten Bäume? Sind in die Planung der Baumpflanzung auch Aspekte wie Verschattung von Spielflächen und des angrenzenden Kitagebäudes eingeflossen?	8	8	1,6	20,0%	8	0,0	0,0%	8	8	20,0%	1,6	Keine Änderung, auf gutem Weg, müssen umgesetzt werden!
4.6	Verkehr und Luftqualität														
4.6.1	Verkehrsinfrastruktur			10	8	3,6	45,0%	8	0,0	0,0%	10	8	45,0%	3,6	
4.6.2	Luftqualität			4	4	1,6	40,0%	4	0,0	0,0%	4	4	40,0%	1,6	
<b>Total 4</b>				<b>40</b>	<b>38</b>	<b>13,7</b>	<b>36,1%</b>	<b>38</b>	<b>1,0</b>	<b>2,6%</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>38,7%</b>	<b>14,7</b>	
<b>5 Interne Organisation</b>															
5.1	Interne Strukturen und Prozesse														
5.1.1	Personalressourcen, Organisation			10	10	9,0	90,0%	10	0,0	0,0%	10	10	90,0%	9,0	
5.2	Interne Prozesse														
5.2.2	Arbeitsprogramm, Erfolgskontrolle und jährliche Planung	B	In welchem Turnus trifft sich seit Aufnahme des eca-Prozesses das Klimateam? In welcher Weise erfolgt die Zusammenarbeit des Klimateams mit dem Forum "Zukunftsaufgabe Klimaresilientes" Leverkusen (ZAK)? Es war geplant, für die Weiterentwicklung des Aktivitätenprogramms zukünftig Experten aus der Wissenschaft und der Bürgerschaft zu ZAK-Veranstaltungen hinzuzuziehen? Ist das passiert und welche Experten zu welchen Themen wurden eingeladen?	10	10	7,5	75,0%	10	0,0	0,0%	10	10	75,0%	7,5	Keine Änderung.
5.2.3	Interne Weiterbildungen und Wissenstransfer			5	5	1,5	30,0%	5	0,0	0,0%	5	5	30,0%	1,5	
5.3	Finanzen														
5.3.1	Ausgaben / Fördermittelakquise für Klimaanpassung	B	Bewertung mit Herrn Tippkötter besprechen.	8	8	7,4	92,0%	8	0,0	0,0%	8	8	92,0%	7,4	Keine Änderung.
5.4	Bevölkerungsschutz														
5.4.1	Organisation des Bevölkerungsschutzes	B	Mussten vor dem Hintergrund der Ergebnisse der KWA-Analyse und Organisation des Bevölkerungsschutzes in irgendeiner Weise optimiert oder angepasst werden (z.B. Ausstattung der Feuerwehr mit weiterer Technik), Umplanung von Standorten der Feuerwehr hinsichtlich Überflutungsschutz, Sturmsicherung? Musste die Einsatzplanung beispielsweise im Hinblick auf längere und intensivere Hitze- und Schwüleperioden und in dieser Zeit vermehrt auftretender Einsatzfälle zur Behandlung von Personen mit Kreislaufschwäche geändert werden?	8	8	6,4	80,0%	8	0,8	10,0%	8	8	90,0%	7,2	Aufwertung, gute Organisation des Bevölkerungsschutzes und Berücksichtigung der Belange resultierend aus Extremwetterereignissen - Kiezprojekt.
<b>Total 5</b>				<b>41</b>	<b>41</b>	<b>31,8</b>	<b>77,5%</b>	<b>41</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0%</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>79,4%</b>	<b>32,6</b>	
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>															
6.1	Kommunikationsmanagement														
6.1.1	Strategie für Kommunikation, Partizipation und Kooperation			4	4	3,0	75,0%	4	0,0	0,0%	4	4	75,0%	3,0	
6.1.2	Außendarstellung, Vorbildwirkung			4	4	3,0	75,0%	4	0,0	0,0%	4	4	75,0%	3,0	
6.2	Wissenstransfer														
6.2.2	Externer Erfahrungsaustausch			5	5	3,5	70,0%	5	0,0	0,0%	5	5	70,0%	3,5	
6.2.3	Regionale und nationale Behörden und Institutionen			3	3	1,2	40,0%	3	0,0	0,0%	3	3	40,0%	1,2	
6.2.4	Hochschulen und Forschungseinrichtungen			3	3	1,5	50,0%	3	0,0	0,0%	3	3	50,0%	1,5	

6.3	Wirtschaft, Tourismus, Land-, Forstwirtschaft und Naturschutz														
6.3.1	Wirtschaftsunternehmen	B	Es hat ein Austausch mit diversen Unternehmen im Chempark Leverkusen stattgefunden, die große versiegelte Betriebsflächen besitzen, Kühlwasser nutzen oder in Überschwemmungsgebieten liegen. Hier hat es ein Projekt zur gemeinsamen Aufwertung von Parkflächen mit Elektrosäulen, Entsiegelung und Begrünung gegeben. - Können Sie dieses Projekt mit den Beteiligten und den umgesetzten Maßnahmen kurz vorstellen? Das Thema Nachhaltigkeit ist als fester Bestandteil in die Gründungs- und Unternehmensberatung der Stadt Leverkusen eingeflossen, u.a. hinsichtlich der Wertschöpfungsziele, umweltfreundlicher/nachhaltige Produkte/Prozesse. - Werden hinsichtlich der Standortwahl oder der Gestaltung der Betriebsflächen und -räumlichkeiten Aspekte wie Überflutungsschutz, Schutz der Belegschaft in Produktionsräumen vor hohem Temperaturen bzw. in Hitze- und Trockenperioden oder Ähnliches mit aufgegriffen?	6	6	1,5	25,0%	6	1,2	20,0%	6	6	45,0%	2,7	Aufwertung resultierend aus umfassender Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten, und damit Klimaschutz und Klimawandelanpassung in die Beratung von Wirtschaftsunternehmen und Gewerbeentwicklung
6.3.2	Wohnungs- und Gebäudewirtschaft	B	Es wird aufgeführt, dass eine projektorientierte Kooperation der Stadt Leverkusen im Rahmen integrierter Handlungskonzepte (z.B. Leverkusen-Wiesdorf, Manfort) im Bereich Stadtbild, Städtebau, Wohnen stattfindet. - In welcher Weise spielt hier das Thema Klimafolgenanpassung eine Rolle, z.B. in Bezug auf kleinteilige Maßnahmen zur Verbesserung der Regenwasserversickerung, des Hitzeschutzes an Gebäuden oder im direkten Umfeld wie Hofsituationen oder Entsiegelung von Parkplätzen und Bepflanzung mit Bäumen? - Werden entsprechende Themen beispielsweise mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Leverkusen besprochen?	6	6	2,1	35,0%	6	0,0	0,0%	6	6	35,0%	2,1	Keine Änderung.
6.3.3	Tourismus			4	2	0,2	10,0%	2	0,0	0,0%	4	2	10,0%	0,2	
6.3.4	Landwirtschaft			6	6	1,2	20,0%	6	0,0	0,0%	6	6	20,0%	1,2	
6.3.5	Forstwirtschaft			6	6	4,2	70,0%	6	0,0	0,0%	6	6	70,0%	4,2	
6.3.6	Biotop- und Artenschutz, Boden			8	8	2,4	30,0%	8	0,0	0,0%	8	8	30,0%	2,4	
6.4	Einwohner:innen und lokale Multiplikator:innen														
6.4.1	Angebote zur Partizipation, Befragungen			8	8	6,4	80,0%	8	0,0	0,0%	8	8	80,0%	6,4	
6.4.2	Information, Beratung, Warnsysteme			10	10	7,0	70,0%	10	0,0	0,0%	10	10	70,0%	7,0	
6.4.3	Kinder- und Jugendeinrichtungen			4	4	3,2	80,0%	4	0,0	0,0%	4	4	80,0%	3,2	
6.4.4	Multiplikator:innen (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)			4	4	2,4	60,0%	4	0,0	0,0%	4	4	60,0%	2,4	
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten														
6.5.3	Finanzielle Förderung	B		4	4	2,0	51,0%	4	2,0	49,0%	4	4	100,0%	4,0	Aufwertung resultierend aus Neuberechnung.
6.6	Gesundheitswesen														
6.6.1	Organisation und Aktivitäten im Gesundheitswesen	B	Die Stadt Leverkusen verfügt über einen Hitzeaktionsplan. - Können Sie bitte die relevanten Elemente im Hinblick auf Risikokommunikation, Management von Akutereignissen und langfristige Anpassung erläutern? - Wird in diesem Zusammenhang auch mit anderen Ämtern, z.B. Sozialamt, Jugendamt, Schulamt) zusammengearbeitet? - Gibt es in Hitzeperioden eine verstärkte Kontrolle von Lebensmittelverarbeitenden Betrieben (Salmonellen)? Oder Informationen für solche Betriebe oder Einrichtungen zu dieser Problematik? Gibt es für Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die im Freien arbeiten, Empfehlungen zum Hitzeschutz oder hinsichtlich des Sonnenschutzes?	6	6	3,6	60,0%	6	0,6	10,0%	6	6	70,0%	4,2	Aufwertung, gute Berücksichtigung des Themas Hitze/Hitzeschutz
6.6.2	Monitoring und Warnsysteme bei Gesundheitsgefährdungen	B	Die Stadt Leverkusen führt ein Monitoring lebensmittelassoziierter bzw. vektorbasierter oder durch Lebewesen übertragener Erkrankungen durch. - Gibt es hier über die letzten Jahre Veränderungen hinsichtlich des vermehrten Auftretens solcher Erkrankungen oder des gehäuften Auftretens solcher Erkrankungen in Hitzeperioden (z. B. von Salmonellen verursachte Erkrankungen)?	8	8	4,4	55,0%	8	0,8	10,0%	8	8	65,0%	5,2	Aufwertung, gute Berücksichtigung der Aspekte lebensmittelassoziierter bzw. vektorbasierter oder durch Lebewesen übertragener Erkrankungen durch den Medizinischen Dienst.
Total 6				99	97,0	52,8	54,5%	97	4,6	4,7%	99	97	59,2%	57,4	
Total				328,0	318,0	203	63,8%	318,0	7,0	2,2%	328,0	318,0	66,0%	210,0	

<b>Zusammenfassung der Bewertung</b>					
Bewertung im Antrag durch Berater:in		328,0	318,0	203,0	63,8%
Ergebnis nach Korrekturen		328,0	318,0	210,0	66,0%
Differenz nach Korrekturen im Audit		0,0	0,0	7,0	2,2%